

Informationen zum Fragebogen zur Einschätzung der Lernergebnisse im Sportunterricht durch Lehrerinnen und Lehrer (EULAS-T)

Für die **Einschätzung der Lernergebnisse aus dem Schulsport** gibt es zwei verschiedene Fragebögen, einen für die Sportlehrkraft, die in der 9. bzw. 10. Klasse den Sportunterricht erteilt (EULAS-T) und einen Gesamtfragebogen für den einzelnen Schüler/die einzelne Schülerin aus der Klasse 9 oder 10 (EULAS-P), der zwei Teile umfasst (**EPQ** und **EULAS**).

Beide EULAS-Fragebögen (T und P) beziehen sich auf Lernergebnisse in Relation zu dem Lehrplan und dem Sportunterricht und dienen als Grundlage zur Einschätzung der dort zugrunde gelegten Kriterien.

Der Europäische Fragebogen zur Einschätzung der Lernergebnisse im Sportunterricht durch Lehrerinnen und Lehrer (EULAS-T)

Der EULAS-T- Fragebogen soll von der Lehrkraft beantwortet werden, die das Fach Sport in der Klasse 9 oder 10. an Ihrer Schule unterrichtet. Der Fragebogen umfasst die gemessenen Leistungen der Schülerinnen und Schüler als Lernergebnisse in zwei Bereichen mit insgesamt fünf Items: (1) die körperliche, aerobe Fitness, gemessen als VO₂max. mit dem 20-Meter shuttle-run und die (2) Schnellkraft der unteren Extremitäten mit dem Standweitsprung. Neben diesen zwei körperlich-motorischen Grundlagen werden drei weiteren Sporttestaufgaben gestellt, die über (3) turnerische Kompetenz, die Kompetenz in einer (4) leichtathletischen Disziplin und die Kompetenz, gemessen als (5) Ballspielaufgabe Auskunft geben.

Der Europäische Fragebogen zur Einschätzung der Lernergebnisse im Sportunterricht durch die Schülerinnen und Schüler in der Klasse 9 oder 10 (EULAS-P)

Dieser Fragebogen vereint zwei Bereiche: den EPQ (Europäischer Fragebogen für Schülerinnen und Schüler), der mit ca. 20 Items sich auf den konkreten Sportunterricht aus Schülersicht bezieht und in einem zweiten Teil (PSDQ) mit ebenfalls ca. 20 Items, die nach der persönlichen Einschätzung des Physischen Selbstkonzepts (PSDQ) fragt. Hier kann der Schüler oder die Schülerin seine/ihre körperlich-motorischen Kompetenzen subjektiv einschätzen, die dann Vergleiche erlauben zu den gemessenen körperlich-motorischen Lernergebnissen.

Der EULAS-T Fragebogen für Lehrerinnen und Lehrer

Mit dem EULAS-T-Fragebogen für Lehrerinnen und Lehrer führt die Sportlehrkraft in der 9. bzw. 10. Schulklasse eine Gesamtbeurteilung für jeden einzelnen Schüler/einzelne Schülerin Ihrer Klasse durch. Diese Einschätzung umfasst im Fragebogen zwei Komponenten mit insgesamt 5 Testaufgaben: 1. sporttechnisches bzw. sporttaktisches Können in den Bewegungsfeldern/Sportarten Ballspiele, Turnen und Leichtathletik (3 Aufgaben); in dem Bereich der körperlich-motorischen Grundlagen (2 Testaufgaben) den Bereichen aero-be Ausdauer (20 Meter Shuttle-run) und Schnellkraft der unteren Extremitäten (Standweitsprung). Die Lehrkraft trägt in eine vorgegebene Matrix im EULAS-T die Klasse ein (z.B. 10a), seinen Namen (z.B. Roland) und den Namen mit den Testdaten jeden einzelnen Schülers/jeder einzelnen Schülerin. Für alle drei Angaben (Klasse, Name der Lehrkraft, Name der Schülerinnen und Schüler) gibt es Codenummern, um diese Daten für die Anonymität zu verschlüsseln.

Nach Beendigung der Tests und Eintragung in die Matrix des EULAS-T sollten alle Fragebögen an das deutsche Untersuchungsteam zurückgeschickt werden. Das Team in Münster trägt die verschlüsselten Daten in die EuPEO-online-Datenbank ein, sodass alle deutschen und internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Schulen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler) open-access Zugang haben werden zu ihren und allen anderen Datensätzen.

Die Lehrkräfte werden angehalten, möglichst alle Schülerinnen und Schüler zu erfassen und die fünf Testaufgaben möglichst komplett zu dokumentieren. Es wird empfohlen, dieses Datenprotokoll auch für die inhaltliche Planung des Unterrichts mit den Schülerinnen und Schülern zu verwenden.

Die Beurteilungsmerkmale für diese fünf Aufgaben werden hier weiter unten beschrieben.

Die Bewegungsfelder/Sportarten

Bewegungsfelder/Sportarten bilden einen zentralen Bereich im Sportcurriculum in allen europäischen Ländern. Nach unseren Vergleichen zwischen europäischen Ländern haben wir drei Inhaltsbereiche gefunden, die am häufigsten im Sportunterricht unterrichtet werden. Diese sind: Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball etc.); Turnen (Boden, Geräte, Akrobatik) und Leichtathletik mit Übungen zum Springen und Laufen.

Dieser Teil des EULAS-T Fragebogens konzentriert sich auf diese drei sportlichen Aufgabenbereiche und markiert mit jeweils drei Deskriptoren für Ballspiel, Turnen und Sprint verschiedene Leistungsstufen. Die Lehrkraft beurteilt gemäß den Deskriptoren die vorhandene Leistungsstufe der Schülerinnen und Schüler zwischen „Nicht vorhanden“ (0) und „voll erreicht“ (3).

Zwar hat jede Sportlehrkraft die Möglichkeit, sich im Rahmen des Sportcurriculums frei zu entscheiden, welche Beurteilungsform er für Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Unterricht wählt. Die Deskriptoren sind aber so gewählt worden, dass sie erkennbare Leistungen als reale Ausdruckformen in den Bewegungsfeldern/Sportarten wiedergeben. Selbst wenn die Sportlehrkraft nur eine reine Techniküberprüfung bevorzugt, so sollte die Ausführung dieser Leistung der Schülerinnen und Schüler in einer komplexen Handlungssituation erfolgen.

Für jede der drei Aufgaben in den Bewegungsfeldern/Sportarten wurde ein damit verbundenes Lernziel genannt, gefolgt von einer realen Beschreibung des angestrebten Handlungsvollzugs, der von der Lehrkraft umgesetzt werden sollte. Allerdings muss nicht unbedingt die Beispielaufgabe gewählt werden, wenn die Lehrkraft einen anderen, aber adäquaten Handlungsvollzug für die Überprüfung vorgibt.

Europäische Bewertungstabelle für die drei Bewegungsfelder/Sportarten

Kategorien	Lernaufgabe	Beispiel für reale Handlungssituation	Deskriptoren	Niveaustufe
Mannschaftsspiele	Der Schüler/die Schülerin ist in der Lage, ein Spiel zu gestalten mit taktischer Einbeziehung seiner/ihrer Mitspieler*innen bei Angriff und Verteidigung mit dem	<ul style="list-style-type: none"> Ein kleines Spiel ohne Schiedsrichter/Schiedsrichterin (mit Handlungssituationen in Relation zum Zielspiel) wird als 3:3 im Basketball, oder 	<ul style="list-style-type: none"> Kann effektiv sein/ihr mannschaftliches Offen-sivverhalten mit entsprechenden und angemessenen individuellen Techniken anwenden. 	<p>Wie viele Deskriptoren wurden im Spiel erreicht</p> <p>0</p> <p>1</p> <p>2</p>

	Einsatz der erforderlichen Techniken unter Einhaltung der sportspezifischen Regeln und Werte.	<p>4:4 im Volleyball oder 5:5 im Fußball von zwei Teams auf einem Spielfeld mit zwei gegnerischen Spielfeldhälften durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> Das Spiel soll ohne Unterbrechung über 10 Minuten durchgeführt werden mit Möglichkeiten für den Schüler/die Schülerin individuelles und mannschaftliches Angriffs- und Abwehrverhalten zu zeigen. 	<ul style="list-style-type: none"> Kann effektiv sein/ihr mannschaftliches Defensivverhalten mit entsprechenden und angemessenen individuellen Techniken anwenden. Die Leistung zeigt Respekt vor dem Regelwerk, seinen/ihren Mitspieler*innen und gegenüber dem gegnerischen Team. 	3
Turnen	Der Schüler/die Schülerin kann die Übung alleine und vor der Klasse flüssig und kontrolliert als Technik mit Körperspannung und unter Einhaltung der sportspezifischen Regeln und Werte zu turnen.	<ul style="list-style-type: none"> Eine Gemeinschafts- oder Einzelübung mit minimal 5 Elementen von mindestens 3 verschiedenen Übungsarten (Rollen, Balancieren, Flexibilität) wird vom Schüler/der Schülerin gezeigt. Die Übung wird vom Schüler/von der Schülerin oder einer Gruppe als Ganzes gegenüber der Schulklasse und dem Lehrer/der Lehrerin geturnt. 	<ul style="list-style-type: none"> Verbindet die verschiedenen technischen Elemente mit Übergängen flüssig. Zeigt Körperspannung zwischen den Elementen während der gesamten Übung. Die Leistung zeigt Hilfen für Mitschülerinnen und Mitschüler und respektiert die Anderen. 	<p>Wie viele Deskriptoren wurden im Spiel erreicht</p> <p>0 1 2 3</p>
Leichtathletik	Der Schüler/die Schülerin ist in der Lage, an einem Leistungsvergleich in der Leichtathletik teilzunehmen und kann dabei effektiv und sicher relevante Techniken unter Einhaltung sportspezifischer Regeln und Werte anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> Ein Leistungsvergleich mit Wettkampfrichter*in (z.B. Sprintduell 1:1) wird vom Schüler/der Schülerin individuell oder in einer Gruppe durchgeführt. Der Leistungsvergleich umfasst drei Versuche. Der beste Versuch im Laufstil zählt. 	<ul style="list-style-type: none"> Zeigt die relevanten Lauftechniken effektiv und sicher. Zeigt die relevanten Techniken mit den bestmöglichen Ergebnissen. Die Leistung zeigt Respekt vor dem Regelwerk, seinen/ihren Mitläuferinnen und Mitläufern und gegenüber dem gegnerischen Team. 	<p>Wie viele Deskriptoren wurden im Spiel erreicht</p> <p>0 1 2 3</p>

Gesundheitsbezogene Fitness

Der Bereich gesundheitsbezogene Fitness ist ein Kernmerkmal im Sportcurriculum europaweit. Meistens sind es Produktwerte für ein Endergebnis (Anzahl der Wiederholungen, Anzahl der Bewegungen). Nach unseren Analysen zwischen europäischen Ländern, haben wir aerobe Ausdauer und muskuläre Ausdauer als die am meisten unterrichteten

Fitnessitems für Schülerinnen und Schüler gefunden. Diese zwei Merkmale einer gesundheitsbezogenen Fitness werden in verschiedenen nationalen und europäischen Testmanualen berücksichtigt. Die Auswahl dieser Testaufgaben für dieses Protokoll begründet sich dadurch, dass sie weit verbreitet sind und leicht durchgeführt werden können. Außerdem liefern sie robuste Daten zum empirischen Nachweis des Status der Gesundheitsvorsorge.

Dieser Teil des EULAS-T-Fragebogens konzentriert sich auf die aerobe Ausdauer und Schellkraft mit den entsprechenden Ergebnisdaten (Anzahl der shuttle-runs, gesprungene Zentimeter). Umrechnungstabellen zu diesen beiden Testwerten ermöglichen festzustellen, welche Schülerinnen und Schüler mit ihren bzw. seinen werten sich in einer „gesunden Entwicklungszone“ befindet.

Mit der Markierung der Entwicklungsstufe für jede Schülerin/jeden Schüler, kann die Lehrkraft nach Durchführung des relevanten Tests die gesunde Entwicklungsstufe individuell erkennen.

Für die Einschätzung der aeroben Ausdauer sollte die Lehrkraft den 20-Meter shuttle-run wählen gemäß der folgenden Beschreibung.

Der aerobe Ausdauer test - 20 m shuttle-run (20m SRT)

Ziel des Tests ist es, die aerobe Kapazität (V_{O2max} - maximaler Sauerstoffverbrauch) zu messen als das wichtigste Funktionsmerkmal der gesundheitsbezogenen Fitness.

Erforderliche Ausrüstung:

- Eine Einfach-Turnhalle (27x15 Meter) mit rutschfestem Boden.
- Das Volleyballfeld (18x 9m) wird an den beiden Grundlinien (18-Meter-Marke) jeweils um einen Meter weiter nach hinten in der Halle verlängert und mit Hütchen an den vier Eckpunkten des verlängerten Volleyballfeldes markiert.
- Einen CD- oder MP3-Player mit Lautsprecher, der die akustischen Signale für den jeweiligen Zeitrahmen des Shuttles wiedergibt.
- Eine CD oder ein anderes elektronisches Speichermedium mit der Audio-Datei.
- Hütchen.
- Protokollblätter zum Ankreuzen der gelaufenen Shuttles.

- Sportschuhe und Sportkleidung.

Aufgabe:

Markieren Sie im Abstand von 100-150 cm mehrere Hütchen auf den erweiterten Grundlinien (20-Meter-Marke) und bereiten Sie das Abspielgerät zum Abspielen der Audio-Datei mit den zeitlich fixierten Signalzeichen für das Erreichen der jeweiligen 20-Meter-Marke vor.

Testdurchführung:

Vorbereitung. Die Lehrkraft organisiert eine Gruppe von Schüler*innen (max. 12 Schüler*innen, die zeitgleich den Test durchführen) und die anderen max. 12 Schüler*innen der Klasse befinden sich auf zwei Turnbänken jeweils seitlich zum Volleyballfeld, um die Anzahl der Shuttles zu zählen und auf einer Karte für den zugewiesenen Mitschüler/die zugewiesene Mitschülerin, der/die läuft, anzukreuzen.

Die Lehrkraft erläutert den Test und erklärt, warum diese Messung für die Einschätzung der Gesundheit wichtig ist. Sie soll die Schülerinnen und Schüler motivieren, alles daran zu setzen, möglichst oft die Shuttles zu laufen, aber auch auf die Zeitintervalle pro shuttle zu achten (nicht zu schnell am Anfang, dann mit leichten Steigerungen der Laufgeschwindigkeit). Die Schülerinnen und Schüler sollten angehalten werden, ihre beste Leistung zu geben, um die Minimalzahl von Shuttles zu erreichen, die die altersgemäße Gesundheitszone markieren. Die Lehrkraft erläutert dann die Durchführungsmodalitäten des Tests wie unten weiter beschrieben und klärt, welcher Schüler/welche Schülerin auf den beiden Turnbänken welchen Mitschüler/welche Mitschülerin beim shuttle-run beobachtet und dessen/deren Anzahl der Shuttles notiert.

Durchführung des shuttle runs. Die Lehrkraft startet die Audio-Datei. Die Zeiten für das Erreichen der jeweiligen 20-Meter-Marke am Ende des erweiterten Volleyballfeldes nimmt kontinuierlich ab, d.h., die Schülerinnen und Schüler müssen ihre Laufgeschwindigkeit stets leicht erhöhen, um die Zielmarke bei 20 Metern entsprechend dem beep aus der Audiodatei zu erreichen. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist, permanent zu laufen, um ihre/seine beste Leistung zu erbringen für das Erreichen einer minimalen

Anzahl an Shuttles, die die gesunde Entwicklungszone ihrer/seiner aeroben Ausdauer markieren. Wenn die Schülerinnen und Schüler beim Test zweimal nicht die 20-Meter-Marke erreichen (z.B. 1 Meter oder mehr zu kurz), muss er/sie den Test beenden und es wird der letzte Shuttle gewertet (End Marke erreicht), bei dem die End Linie erreicht wurde. Die Anzahl der erreichten Shuttles der Schülerinnen und Schüler wird dann mit den Testwerten aus dem Manual verglichen, ob die Anzahl einer gesunden Entwicklungszone entsprechen.

Typische Fehler im Test:

- Ein shuttle run wird nicht im Zeitrahmen des beep beendet, sondern vorher (zu schnell) oder nachher (zu langsam).
- Schülerinnen und Schüler laufen herum, ohne die Endlinie zu überqueren.
- Schülerinnen und Schüler laufen los, bevor der beep das Signal gibt.

Die gesundheitliche Bedeutung der aeroben (kardiorespirativen) Ausdauer:

Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass ein adäquater Level an aeroben Ausdauer das Risiko für Bluthochdruck (Blair et al., 1996), für Übergewicht (de Lannoy & Ross, 2019), Diabetes Mellitus 2 (Church et al., 2004), für das metabolische Syndrom (Eisenmann, 2007) und für andere kardiovaskuläre Gesundheitsrisiken (Ortega et al., 2008) und andere Gesundheitsprobleme (Barnes et al., 2003) senkt. Daher ist das Monitoring der aeroben Ausdauer bei Jugendlichen besonders wichtig. Blair und Kollegen (1995) haben berichtet, dass geringe Fitness einen wichtigen Vorhersagewert für frühes Sterben darstellt, das gilt auch für Kinder und Jugendliche, da geringe Fitness im Jugendalter sich ins Erwachsenenalter fortsetzt (Malina, 1996).

In einem aktuellen Review (Lang et al., 2018) wurde festgestellt, dass die Leistung im 20 Meter shuttle-run mit Adipositas, einigen anderen kardiometabolischen, kognitiven und psycho-sozialen Indikatoren zusammenhängt, für Jungen und Mädchen. Der Zusammenhang zwischen der aeroben Kapazität, die mit dem 20m Meter shuttle-run errechnet wird, und den Ergebnissen, die bei Laboruntersuchungen (Laufband) gemessen werden, ist groß (z.B. Laurason et al., 2015), und macht den „20m SRT zu einem reliabel Feldtest (Cooper et al., 1984; Plowman et al., 1999). Die im Test verwendeten Standards werden in

mehreren Ländern genutzt (z.B. USA, Portugal, Ungarn, Serbien, Slowenien) und wurde cross-validated mit einem repräsentativen europäischen Sample (Ungarische Schuljüngliche) (Csanyi et al., 2015; Saint Maurice et al., 2015). Tomkinson und andere (2019) haben gezeigt, dass der 20m SRT ein akzeptables, brauchbares Instrument zur Erfassung der Kardiorespiratorischen Frequenz (CRF) darstellt mit einer funktionalen Untersuchungskapazität, die moderaten Kriterien zur Validität mit hoher bis sehr hoher Reliabilität entspricht. Der Test wird in vielen Ländern Europas und weltweit eingesetzt (Tomkinson et al., 2017).

Muskuläre Schnellkraft – Standweitsprung

Ziel des Feldtests:

Um die Schnellkraft der unteren Extremitäten einschätzen zu können, stellt der Standweitsprung einen besonders guten Aussagewert dar.

Erforderliche Ausrüstung:

- Sauberer, rutschfester Fußboden oder rutschfeste Tartanmatte.
- Bandmaß zum Messen der gesprungenen Weite (cm).
- Absprungmarkierung (Kreidestrich oder Papierklebestreifen).
- Optional: großes Lineal oder Gymnastikstab zum Markieren der letzten Abdruckstelle (hinter letzten Fuß) für die Messung.
- Protokollbögen.
- Sportgerechte Kleidung und Schuhe.

Aufgabenstellung:

Markieren Sie (Kreide, Klebeband) eine horizontale Linie als Absprungstelle, haben Sie das Maßband zum Messen zwischen Absprungstelle und Ferse des letzten Fußabdrucks (bis Lineal I, Gymnastikstab) bereit.

Testdurchführung:

Vorbereitung. Die Sportlehrkraft teilt Kleingruppen aus der Schulklasse ein, die als Gruppen hintereinander den Standweitsprung durchführen. Das Ziel des Tests wird erläutert und die Lehrkraft begründet, warum der Test aus gesundheitlicher Perspektive wichtig ist. Die Lehrkraft bittet um maximale Konzentration und Leistungsbereitschaft, soweit wie möglich aus dem Stand zu springen. Jede Schülerin und jeder Schüler hat drei Versuche, der weiteste Versuch wird in den Protokollbogen eingetragen. Die Lehrkraft erklärt danach die Durchführungsmodalitäten des Tests und schreibt die jeweils beste Leistung der Schülerin/des Schülers auf (cm).

Durchführung. Damit die Durchführung des Standweitsprungs korrekt und richtig ist, ist es wichtig, dass nachfolgende Information gegeben werden und die Lehrkraft die Testübung vormacht.

Sprungphasen	Zentrale Merkmale für eine gute Ausführung des Sprungs
<i>Startposition</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerin/der Schüler steht hinter der Absprunglinie in paralleler Schlussstellung der Füße. • Die Fußspitzen berühren nicht die Absprunglinie. • Das Kniegelenk ist leicht durchgedrückt. • Arme sind vor dem Körper und über den Kopf leicht gebeugt.
<i>Absprungphase</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerin/der Schüler beugt ihre/seine Knie und Hüfte, schwingt ihre/seine Arme nach hinten (lockert dabei ihren/seinen Körperschwerpunkt, streckt ihre/seine Muskeln). • Dann schwingt sie/er ihre/seine Arme nach vorne bis zur Kopfhöhe und springt dann ab, um die weiteste Strecke zu springen.
<i>Flugphase</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schwingt beide Arme parallel von oben nach hinten unten zu den Hüften, um die Landung der Füße vorzubereiten.
<i>Landung</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Berührt den Boden mit beiden Füßen, die von der Hacke zur Fußspitze aufsetzen mit durchgedrückten Knie. • Die Schülerin/der Schüler steht in der Hocke, ohne zurück zu fallen.

Typische Fehler beim Test:

- Vor dem Absprung schnellt ein Bein vor in Richtung des Sprungs.
- Keine oder zu gering durchgedrückte Knie vor dem Absprung.
- Keinen schwingenden Armeinsatz oder die Arme leiten nicht den Absprung ein.
- Die Landung erfolgt direkt mit dem gesamten Fuß ohne Abrollen der Füße von der Hacke zur Fußspitze.

- Die Schülerin/der Schüler fällt rückwärts zurück oder führt einen Fuß zurück nach hinten.

Die gesundheitliche Bedeutung der muskulären Schnellkraft:

Studien haben berichtet, dass obere und untere Muskelkraft als wichtige Merkmale für die kardiometabolische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen angesehen werden (Ruiz et al., 2009; Castro-Piero et al., 2019). Castro-Pinero und Kollegen haben ebenfalls herausgefunden, dass der Standweitsprung genutzt werden kann, um das metabolische Syndrom und seine Erhöhung als Risiko bei Jugendlichen festzustellen. Andere Studien ergaben den Zusammenhang zwischen der Leistung im Standweitsprung und der Knochenmasse im Erwachsenenalter (Foley et al., 2008). Das beweist darauf hin, dass die muskuläre Schnellkraft eine wichtige Determinante für die Knochendichte darstellt.

Der Standweitsprung zeigt starke Korrelationen ($r= 0.70$ bis 0.91) mit anderen Feldtests, die die Stärke der unteren Extremitäten misst (Casto-Pinero et al., 2010; Millikinen et al., 2008). Einige Studien berichten über die Reliabilität des Tests (España-Romero et al., 2010). Die benutzten Referenzwerte für ungarische Schulkinder wurden in einer national repräsentativen Studie ermittelt (Saint-Maurice et al., 2015b).

A. EuPEO Fragebogen zur Einschätzung der Lernergebnisse im Sport- unterricht durch Lehrerinnen und Lehrer (EULAS-T) Übersicht

Thema	Kategorien	Indikatoren	Hauptfragen
	(Sektionen)	(Frageblöcke)	
1. Charakteristik	1. Charakteristik der Sportlehrkraft	1. Alter	1
		2. Geschlecht	1
		3. Höchster akademischer Abschluss	1
		4. Erfahrung (insgesamt in Jahren)	1
		5. Erfahrung (in dieser Schule)	1
		6. Erfahrung (in dieser Klasse)	1
	2. Schulstufe / Schulform	1. Schulstufe / Schulform	1
		2. Klassenstufe	1
	3. Situation im Sportunterricht	1. Zeit	1
		2. Anzahl der Schülerinnen und Schüler	2
3. Unterrichtete Inhalte im laufenden Schuljahr		1	
2. EULAS-T (pro Schüler*in)	1. Gesundheitsbezogene Fitness	1. Aerobe Ausdauer 2. Muskuläre Schnellkraft	3
	2. Bewegungsfelder / Sportarten	1. Mannschaftsspiele 2. Turnen 3. Leichtathletik	3
Gesamt			18

B. EuPEO Fragebogen zur Einschätzung der Lernergebnisse im Sportunterricht durch Lehrerinnen und Lehrer (EULAS-T)

Einführung

Dieser Fragebogen ist Bestandteil eines europäischen Projektes zur Untersuchung des Sportunterrichts in Europa (Erasmus+ Sport, Projektnummer 590560-EPP-1-2017-1-PT-SPO-SCP) ‚EuPEO - European Physical Education Observatory‘. In der Bundesrepublik Deutschland wird dieses Projekt vom Deutschen Sportlehrerverband (DSLTV) und dem Willibald Gebhardt Institut (WGI) durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, Sportunterricht, Schulsport und andere Formen körperlicher Aktivität im Kontext der Schule in allen Mitgliedsländern des Europäischen Sportlehrerverbandes (EUPEA) näher zu beschreiben. Als Verantwortliche in Deutschland für dieses Projekt möchten wir Sie bitten, die folgenden Fragen zu beantworten. Ihre Mitarbeit ist entscheidend für den Erfolg und die Förderung der Qualität des Sportunterrichts in Europa.

Vielen Dank!

Durch Klicken des "Ich stimme zu" Feldes, bestätigen Sie, dass:

- Sie die Zusatzinformationen zur Einverständniserklärung, inklusive der Teilnahmebedingungen, gelesen haben.
- Sie freiwillig an der Erhebung teilnehmen.

Bitte wählen Sie eine der folgenden Optionen: Ich stimme zu Ich lehne ab

Kontextbeschreibung der Klasse und Charakteristik der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Kontextbeschreibung der Klasse	Charakteristik der Sportlehrkraft
<p>Code der Lehrerin/des Lehrers:</p> <p>Code der Schülerin/des Schülers:</p>	<p>1. Alter:</p> <p>2. Geschlecht:</p> <p>3. Höchster akademischer Abschluss</p> <p style="margin-left: 20px;">I. Fachoberschulabschluss, Abitur</p> <p style="margin-left: 20px;">II. Mit Abitur, ohne Hochschulabschluss</p> <p style="margin-left: 20px;">III. Bachelor Abschluss</p> <p style="margin-left: 20px;">IV. Master Abschluss</p> <p style="margin-left: 20px;">V. Dokortitel</p> <p>4. Erfahrung (insgesamt in Jahren)</p> <p>5. Erfahrung (in dieser Schule)</p> <p>6. Erfahrung (in dieser Klasse)</p>
	Schulstufe / Schulform
	<p>1. Schulstufe / Schulform</p> <p style="margin-left: 20px;">I. Sekundarschule I</p> <p style="margin-left: 20px;">II. Sekundarschule II</p> <p>2. Klassenstufe</p>
	Situation im Sportunterricht
	<p>1. Zeit</p> <p style="margin-left: 20px;">I. Minuten pro Woche</p> <p style="margin-left: 20px;">II. Einheiten pro Woche</p> <p>2. Anzahl der Schülerinnen und Schüler</p> <p style="margin-left: 20px;">I. Gesamt</p> <p style="margin-left: 20px;">II. Weiblich/Männlich</p> <p style="margin-left: 20px;">III. Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf</p> <p>3. Unterrichtete Inhalte im laufenden Schuljahr</p> <p style="margin-left: 20px;">I. Mannschaftsspiele</p> <p style="margin-left: 20px;">II. Turnen</p>



	III. Leichtathletik
--	---------------------

Thema	Kategorien	Indikatoren	Fragen Codes	Fragen/Antworten
	(Sektionen)	(Fragegruppen)		
0. ID Codes		1. Code der Lehrerin/des Lehrers	TC	Bitte geben Sie hier Ihren Code ein: (z.B. DES1C1T1) Hilfe: Der anonymisierte Code der Lehrerin/des Lehrers setzt sich wie folgt zusammen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Länder-Code (DE) ▪ Schul-Code (S1) ▪ Klassennummer der Schulliste (C1) ▪ Lehrernummer der Schulliste (T1)
		2. Code der Schülerin/des Schülers	StC	Bitte geben Sie hier die Code Ihrer Schülerinnen und Schüler ein: (z.B. DES1C1P1) Hilfe: Der anonymisierte Code der Schülerinnen und Schüler setzt sich wie folgt zusammen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Länder-Code (DE) ▪ Schul-Code (S1) ▪ Klassennummer der Schulliste (C1) ▪ Schülernummer der Schulliste (P1)
EULAS-T (pro Schüler*in)		1. Gesundheitsbezogene Fitness	HRFSLO1	1. Bitte tragen Sie die Messwerte Ihrer Schülerinnen und Schüler für die aerobe Ausdauer und die muskuläre Schnellkraft hier ein: <ul style="list-style-type: none"> a) Aerobe Ausdauer Option 1 – Mile Run ___ Minuten b) Aerobe Ausdauer Option 2 – 20m Shuttle Run ___ Shuttles c) Muskuläre Schnellkraft – Standweitsprung ___ Zentimeter (z.B. 178cm = 1,78m)

	<p>2. Bewegungsfelder / Sportarten</p>	<p>PASLO1</p>	<p>1. Bitte geben Sie für jeden Schüler und jede Schülerin an, wie viele Deskriptoren in den drei Sportarten (Mannschaftsspiele, Turnen, Leichtathletik) erreicht wurden</p> <p>0, 1, 2, 3</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Mannschaftsspiele b) Turnen c) Leichtathletik
--	--	---------------	---